

# Kindesmissbrauch Niemand hört zu

**BEZIRK GMUNDEN /** Langjährige Statistiken aus Deutschland und Österreich belegen die entsetzlichen Nöte sexuell missbrauchter Kinder. Mehr als fünf Mal, in deutschen Untersuchungen bis zu neun Mal (!) müssen die Geschändeten im Schnitt all ihren Mut zusammennehmen und jemandem ihr Leid klagen, bis ihnen endlich einer glaubt und Schritte unternimmt. Denn im aller-nächsten familiären Umfeld, aus dem die Täter kommen, wird nach Kräften verdrängt und verschwiegen. Und dann dauert es in der Regel noch einmal Monate, bis endlich ein Therapieplatz frei wird, den sich die Angehörigen auch leisten können. An Volksschulen im Bezirk hat eine kleine Theatergruppe des Öst. Zentrums für Kriminalprävention gerade mit einer Serie von Gastspielen begonnen, die die Dritt- und Viertklassler gegen sexuelle Übergriffe wappnen soll: mit Vorsicht, Vertrauen auf ihr Gefühl, und der Fähigkeit körperliche Grenzen abzustechen.

Hierbei zeigt sich, dass sich die Verantwortlichen im Staate auch dann drücken, wenn es um Missbrauchsvorbeugung geht. Das brilliant gemachte Stück „Mein Körper gehört mir“ kann nur gespielt werden, wenn Privatleute und die Wirtschaft das Projekt sponsern. SEITE 17